

## Anwenderbericht

### **In die Brandfallmatrix eingebunden: Schnellauftore sorgen für Sicherheit**

#### **SAP-Arena Mannheim nutzt Efaflexore als Sicherheitseinrichtung**

**Türen und Tore die in Veranstaltungsstätten als Fluchtwege vorgesehen sind, dürfen keine Hindernisse für Personen darstellen. Die Tore müssen leicht und in voller Breite zu öffnen sein. Für die Planer der SAP-Arena in Mannheim eine Herausforderung. Sie entschieden sich für Schnellauftore des Torspezialisten Efaflex.**

In einem Panikfall müssen in Minutenschnelle hunderte von Menschen die riesige Halle verlassen können. Die Versammlungsstättenverordnung sieht dafür genaue Fluchtbreiten und die Breite der Fluchtüren oder -tore vor.

„Unsere Planer haben für die Hauptzugänge auf der Nord- und Südseite der Arena Efaflexore ausgewählt, sagt Markus Wincher, Leiter des Facility Managements der SAP-Arena. Er erklärt, dass im Fall einer Havarie die Rettungs- und Fluchtwege nach draußen in kürzester Zeit frei sein müssen. „Die Schnellauftore von Efaflex sind in ein bis zwei Sekunden geöffnet. Sie sind Teil der Sicherheitseinrichtungen der SAP-Arena und müssen daher uneingeschränkt zu jeder Zeit funktionieren.“ Für den Notfall im Notfall sind bei Veranstaltungen an jedem Tor Sicherheitsleute positioniert, die das Tor per Handriegelung ebenfalls in Sekundenschnelle öffnen können.

Markus Wincher erläutert weiter, dass die Schnellauftore außerdem in die Brandfallmatrix der Arena integriert sind. Das bedeutet, dass die Tore im Fall eines Feuers automatisch als Nachströmöffnungen für die Entrauchungsanlagen

im Dach geöffnet werden. Auch bei totalem Stromausfall ist die Funktion der Tore deshalb über eine Notstromversorgung abgesichert.

Aber nicht nur für den Notfall werden die großen Falttore geöffnet. „Durch diese Tore rollt die gesamte Logistik der SAP-Arena für den Eventbetrieb und das Catering. Das bedeutet, dass diese beiden Haupttore sehr hoch frequentiert sind“, erklärt Markus Wincher.

Die EFAFLEX-Schnelllauf-Falttore SFT werden vor allem dort eingesetzt, wo sehr schnell die gesamte Durchfahrtshöhe für hohe Fahrzeuge oder für viele Menschen frei sein muss. Als Außentore für den Hallenabschluss eingesetzt, schützen die schnelllaufenden Falttore vor Lärm, Kälte und Zugluft. Vielfach im härtesten Dauereinsatz bewährt, gelten diese Tore als überdurchschnittlich zuverlässig und besonders wirtschaftlich. Aluminium-Falttore von EFAFLEX sind grundsätzlich selbst tragend konstruiert, so dass der Einbau vielerorts einfach und kostengünstig erfolgen kann. Besondere bautechnische Vorbereitungen sind dazu nicht erforderlich. Die einzigartige und patentierte Modul-Bauweise sorgt nicht nur für einen problemlosen Einbau: Sämtliche Komponenten sind reparatur- und wartungsfreundlich Stück für Stück miteinander verschraubt. Darüber hinaus werden verzinkte Stahlteile dort verwendet, wo es für die Festigkeit und Langlebigkeit von entscheidender Bedeutung ist. Die Torflügel sind aus eloxierten, besonders verwindungssteifen Aluminiumprofilen hergestellt. So können die bewegten Massen niedrig gehalten werden und damit dauerhaft hohe Bewegungsgeschwindigkeiten realisiert werden. Für einfache Handhabung und leichte Bedienbarkeit sorgen Mikroprozessorsteuerungen. Für eine komfortable automatische oder manuelle Betätigung steht eine breite Palette von Sensoren und Bedienelementen zur Verfügung.

Für die Planer der SAP-Arena besonders wichtig: Die Farbe der Tore konnte wunschgemäß an das Design der Fassade der SAP-Arena angepasst werden.

Markus Wincher lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Kundendienst, der schnell zur Stelle ist, wenn es darum geht, zu optimieren oder neue Möglichkeiten der Torsteuerung auszuprobieren.

Nach sechs Jahren, die die Tore nun nahezu ununterbrochen im Betrieb sind, äußert sich der Leiter des Facility Managements nur positiv über die Produkte des Spezialisten für schnelllaufende Industrietore aus dem niederbayerischen Bruckberg: „Wir sind sehr zufrieden mit den Toren. Sie haben eine sehr hohe Bedienungsfreundlichkeit.“

Pressekontakt  
bei EFAFLEX:  
Herr Alexander Beck  
0049 8765 – 82126  
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:  
Link Communications  
Frau Ariane Müller  
0049 38293 – 434149  
info@link-communications.de